

Information zur Änderung des Wasserpreises zum 01.01.2011

18 Jahre lang konnte der Wasserzweckverband den Bürgerinnen und Bürgern von Siegenburg und Train zum gleichen Preis bestes Trinkwasser liefern. Leider mussten die Wassergebühren nun zum 01.01.2011 nach 18 Jahren erhöht werden.

Warum musste der Wasserpreis erhöht werden?

Seit 18 Jahren die erste Erhöhung / gestiegene Gesteungskosten

Wie bereits gesagt: Es ist die erste Erhöhung seit nunmehr 18 Jahren! In all den Jahren haben wir all unsere Kraft dafür eingesetzt, Preiserhöhungen für unsere Bürger zu vermeiden - und das obwohl unser Wasser schon immer sensationell günstig war! Bis zum 31.12.2010 kosteten 1000 Liter bestes Trinkwasser (incl. „Lieferung frei Haus“) gerade einmal 0,61 €!

In den letzten 18 Jahren sind auch für uns die Gesteungskosten nahezu explodiert. Vergleichen Sie doch bitte einfach einmal, was vor 18 Jahren z.B. Strom oder Treibstoff gekostet haben und was heute dafür zu zahlen ist! Unser gesamtes Wasser muss gepumpt werden. Strom ist daher für uns ein ganz erheblicher Kostenfaktor. Aber auch in allen anderen Bereichen sind die Kosten in den letzten 18 Jahren drastisch angestiegen. Nach 18 Jahren Preisstabilität ist der Zweckverband nun nicht mehr weiter in der Lage, diese enorm gestiegenen Gesteungskosten vollständig für seine Bürger abzufangen.

Bau eines neuen Trinkwasserbrunnens

Unser oberstes Ziel ist es, unseren Bürgern hochwertiges Trinkwasser anbieten zu können. Das wird heute für viele Wasserversorger mehr und mehr zum Problem, weil in unserer intensiv genutzten Kulturlandschaft jährlich große Mengen an Pflanzenschutz- und Düngemittel ausgebracht werden, deren Rückstände im Laufe der letzten Jahrzehnte auch in die Trinkwasserschichten vorgedrungen sind.

Aus dieser Überlegung heraus hat sich unser Zweckverband bereits vor 19 Jahren entschlossen, die Trinkwassergewinnung in das sehr große Waldgebiet „Dürnbucher Forst“ zu verlegen. Dort gibt es keine Pflanzenschutz- oder Düngemittelausbringung und der Boden ist absolut naturbelassen. Wir waren damals die Ersten, die dieses Ziel verfolgt haben. Es war ein Experiment und wir können sagen: Es war ein voller Erfolg! Wir haben zwischenzeitlich zwei Brunnen in diesem Waldgebiet und können damit 90 % unserer aktuellen Wasserförderung abdecken. Das Ergebnis ist ein sehr hochwertiges und völlig unbelastetes Trinkwasser, das nicht aufbereitet (gefiltert) werden muss!

Dieser Erfolg blieb jedoch auch bei den umliegenden Wasserversorgern nicht unbemerkt und so haben auch sie damit begonnen, diese Wasservorkommen nach dem Siegenburger Vorbild für ihre Versorgung zu nutzen. Zwischenzeitlich ist dieses Wasser heiß begehrt und so ist es enorm wichtig für uns, dass wir uns die langfristige und ausreichende Versorgung aus dem Dürnbucher Forst sichern, bevor es dafür zu spät ist! Aus diesem Grund baut der Zweckverband aktuell einen weiteren Brunnen im Dürnbucher Forst. Ziel ist es, damit langfristig die komplette Versorgung mit diesem hochwertigen Trinkwasser für unsere Bürger zu sichern.

Der zweite Grund für den Neubau eines dritten Brunnens ist, dass die Aufbereitungsanlage (Filteranlage) für den alten Brunnen an der Staudacher Straße nach 50 Jahren zusammengerostet ist. Die Erneuerung dieser Aufbereitungsanlage würde genau so viel kosten, wie der neue Brunnen im Dürnbucher Forst.

Die Finanzierung des Brunnens müsste eigentlich über (relativ hohe) Einmalzahlungen der Bürger erfolgen. Um die Finanzierung möglichst sozialverträglich zu gestalten, hat sich der Zweckverband entschlossen, auf solche Einmalzahlungen soweit möglich zu verzichten. Es soll versucht werden, auch die Baukosten über die neuen Wassergebühren mit abzufinanzieren.

Umfassende Sanierungskosten

Der Wasserzweckverband wird in den kommenden Jahren ferner umfangreiche Sanierungen vornehmen müssen (z.B. Hochbehälter, Wasserhaus, Rohrnetzsanierungen etc.). Die Gesamtinvestitionen der nächsten Jahre werden bei rd. 1,2 Mio. € liegen. Auch diese Investitionen sollen über den Wasserpreis gedeckt werden, um hohe Einmalzahlungen für die Bürger zu vermeiden.

Warum wurde der Preis nicht schon früher erhöht?

Als öffentlicher Wasserversorger sehen wir die Versorgung mit Trinkwasser als eine Serviceleistung für unsere Bürger. Es ist und war daher immer unsere Philosophie, möglichst hochwertiges Trinkwasser möglichst günstig anbieten zu können. Das wollen wir auch weiterhin tun.

Hätte man den Preis in den letzten 18 Jahren z.B. jährlich um 3 % erhöht, hätte ein normaler 4-Personen-Haushalt insgesamt 794,-- € mehr für sein Wasser bezahlen müssen. Das wollten wir vermeiden!

Wie war es möglich, den Preis so lange stabil zu halten?

Um die ständigen Preissteigerungen für seine Wasserkunden abfangen zu können, hat der Zweckverband bereits vor vielen Jahren einen drastischen Sparkurs eingeschlagen. So beschäftigt der Wasserzweckverband heute bei einer Wasserförderung von immerhin rd. 300.000 Kubikmetern Wasser (= 300 Mio. Liter) z.B. nur noch einen einzigen Arbeiter. Auf eigenes Verwaltungspersonal wird gänzlich verzichtet! Die Verwaltungsaufgaben werden von der Verwaltungsgemeinschaft mit erledigt. Auch der Geschäftsführer wird bisher von der Verwaltungsgemeinschaft gestellt, ohne dass der Zweckverband diesen gesondert bezahlen würde. Die politische Leitung erfolgt durch den Zweckverbandsvorsitzenden, H. Bgm. Kiermaier.

Insoweit wurde eine extrem günstige Kostenstruktur geschaffen, die es ermöglichte, den Preis so lange stabil zu halten.

Was kostet das Wasser jetzt und was kostete es vorher?

Bis zum 31.12.2010 kosteten 1.000 Liter Wasser 0,61 €. Die Grundgebühr betrug 49,08 € pro Jahr. Seit dem 01.01.2011 liegt der Wasserpreis nun bei 0,95 €/1.000 Liter und die Grundgebühr bei 72,-- €/Jahr.

Die Grundgebühr ist übrigens nicht, wie oft angenommen wird, nur die Gebühr für den Zähler. Sie ist dazu bestimmt, die Vorhaltekosten für die gesamte Versorgungseinrichtung einschließlich Brunnen, Verteilungsnetz, Pumpen, Hochbehälter usw. anteilig mit zu finanzieren.

Ist das Wasser nun „teuer“ geworden?

Nein! Im Bundesdurchschnitt kostete Trinkwasser bereits 2007 (= letztes Veröffentlichungsjahr) 1,60 €/cbm. Der bayernweite Durchschnitt lag 2010 bei 1,38 €/cbm. Im Wasserzweckverband Siegenburg – Train liegt der Preis auch nach der Erhöhung bei gerade einmal 0,95 €/cbm. Unser Trinkwasser ist also nach wie vor sehr günstig!

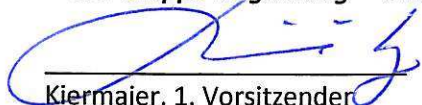
Trinkwasser zum Selbstkostenpreis!

Wussten Sie eigentlich, dass der Zweckverband als öffentlicher Versorger sein Trinkwasser zum Selbstkostenpreis an seine Bürger weitergibt? Im Gegensatz zu privaten Unternehmen werden dabei bewusst keine Gewinne erwirtschaftet! Trinkwasserversorgung ist für uns eine reine Serviceleistung für die Bürger! Aus diesem Grunde ist es auch besonders wichtig, dass die Trinkwasserversorgung auch weiterhin in öffentlicher Hand bleibt und nicht irgendwelchen Großkonzernen zur Gewinnoptimierung überlassen wird. Wozu dies führt, zeigen uns ja täglich die Beispiele aus anderen privatisierten Bereichen der Versorgungswirtschaft!

Sie können sich also darauf verlassen: Wir werden auch in Zukunft alles daran setzen, unseren Bürgern hochwertiges Trinkwasser zu absolut günstigen Preisen anbieten zu können. Das war immer so und das wird auch in Zukunft so bleiben!

Ihr

**Zweckverband zur Wasserversorgung
der Gruppe Siegenburg – Train**



Kiermaier, 1. Vorsitzender